

QuaTheDA-E – Präsentation von Instrumenten

Inhalt

Grundsätzliche Bemerkungen zur Förderung der Ergebnisqualität und zu den beschriebenen Instrumenten	2
Übersicht über die beschriebenen Instrumente	3
Das Wichtigste zum BSCL	4
Das Wichtigste zum HoNOS	5
Das Wichtigste zum WHOQOL-BREF	6
Das Wichtigste zum Ein- und Austrittsfragebogen von Sucht Wallis basierend auf dem IGT	7
Das Wichtigste zum EuropASI	8
Das Wichtigste zum Qualimeter von Stiftung Sucht Basel	9
Das Wichtigste zum Instrument ReWin	10
Das Wichtigste zum Instrumentarium nach Lindenmeyer	11

Sämtliche Informationen finden sich unter www.quatheda.ch

Grundsätzliche Bemerkungen zur Förderung der Ergebnisqualität und zu den beschriebenen Instrumenten

Das Bundesamt für Gesundheit BAG unterstützt die Institutionen der Suchthilfe durch geeignete Impulse und Massnahmen bei der **kontinuierlichen Verbesserung ihrer Dienstleistungen** auf der Ebene der Ergebnisqualität. Zur Erhebung von Ergebnisqualität werden einerseits Ergebnisindikatoren definiert und andererseits auf www.quatheda.ch Instrumente präsentiert und deren Zweck sowie Einsatzmöglichkeiten detailliert beschrieben.

Die **Auswahl der präsentierten Instrumente** erfolgte aufgrund im Voraus definierter Kriterien. Diese Kriterien sind nun im Raster zur Beschreibung der Instrumente abgebildet. Derzeit sind Instrumente beschrieben, welche kontinuierlich und über längere Zeiträume zu Beginn und am Ende sowie allenfalls während einer Intervention eingesetzt werden (Die Beschreibung von Instrumenten, die für punktuelle Katamnesestudien eingesetzt werden, ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant).

Vor der Wahl eines Instruments zur Erhebung von Ergebnisqualität ist es unabdingbar, dass sich die Institutionen **Überlegungen machen**. Was soll gemessen werden (Lebenszufriedenheit, berufliche/soziale Integration etc.)? Für wen? Wie können in der Institution Ergebnisdiskussionen etabliert werden? Welche Ressourcen werden benötigt? Etc. Der Einsatz eines Instruments bringt dann einen Nutzen, wenn den Mitarbeitenden der Institution klar ist, weshalb Daten erhoben werden, wie die Ergebnisse genutzt werden und wie diese in die Qualitätsentwicklung einfließen. Zudem ist zu beachten, dass Instrumente immer nur punktuelle Aussagen ermöglichen. Es ist daher erforderlich, diese Ergebnisse mit anderen Messdaten und Ergebnissen zu verknüpfen, um sinnvolle Aussagen zur Ergebnisqualität gesamthaft generieren zu können.

Die **Verwendung von Instrumenten** zur Messung von Ergebnisqualität in der Suchthilfe erfolgt freiwillig resp. auf **Entscheidung der Institution**. Sofern nicht finanzierende Instanzen, z. B. Kantone, Vorgaben machen, entscheiden die Institutionen selber, ob und welche Instrumente sie zur Messung der Ergebnisqualität verwenden.

Die **Beschreibung der Instrumente** gibt Hinweise, für welche Suchtbereiche, für welche Zielgruppen und für welche Zwecke das Instrument eingesetzt werden kann und was bei der Implementierung zu berücksichtigen ist. Die Beschreibungen werden mit Unterstützung von Institutionen erstellt, welche dieses Instrument bereits einsetzen. Die Beschreibung gibt Anregungen und dient als Hilfestellung. Sie beinhaltet jeweils einen Überblick (Das Wichtigste zum Instrument in Kürze) sowie eine Detailbeschreibung. Die Kosten für die Implementierung (inkl. allfälliger Lizenzgebühren) sowie für die Durchführung der Qualitätsmessungen sind durch die Institutionen selbst zu tragen. Im Rahmen einer Dienstleistungsplattform bietet Infodrog im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG begleitende Unterstützungsmassnahmen zur Förderung der Ergebnisqualität (www.infodrog.ch).

Bei Fragen können sich interessierte Institutionen und Fachpersonen an Infodrog wenden (r.haelg@infodrog.ch).

Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zum Instrument oder Einsicht in allfällige Manuale. Wir können Sie z. B. auch beim Aufbau einer Gruppe mit anderen Fachpersonen unterstützen, für einen Erfahrungsaustausch, zur Implementierung des Instruments, zur Durchführung der Erhebung und zur Analyse und Interpretation der Ergebnisse.

Übersicht über die beschriebenen Instrumente

Die Auswahl der hier präsentierten Instrumente ist nicht fix festgeschrieben. Es können weitere geeignete Instrumente hinzukommen, auch können Instrumente, die sich nicht bewähren, wieder entfernt werden Die Anzahl der Instrumente ist nicht fix vorgegeben. Für das Hinzufügen weiterer Instrumente bleiben die formulierten Kriterien massgebend.

Instrumente	Kurzbeschreibung; wer wendet es an	Verfügbare Sprachen
BSCL (Brief Symptom Checklist)	53 Items, Selbstbewertung, Erfassung der Symptombelastung Stationäre Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, müssen den BSCL anwenden (Stand 2015)	Deutsch Französisch
HoNOS Health of the Nations Outcome Scales	12 Items, Fremdbewertung, Erfassung der Symptombelastung (Erfassung Schweregrad einer psychischen Störung und der sozialen Funktionsfähigkeit) Stationäre Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, müssen den BSCL anwenden (Stand 2015)	Deutsch Französisch
WHOQOL-BREF	26 Items, Selbstbeurteilung, Erfassung der Lebensqualität	Deutsch Französisch
Ein- und Austrittsfragebogen von Sucht Wallis	Auf dem Indice de Gravité d'une Toxicomanie IGT basierend, Fremd- oder Selbstbeurteilung Erfassung des Schweregrades der Probleme in acht Themenbereichen Anwendung: Sucht Wallis / Addiction Valais (ambulante und stationäre Angebote)	Deutsch Französisch
EuropASI	Strukturiertes face-to-face Interview Erfassung des Schweregrades der Probleme in acht Themenbereichen Anwendung: z. B. Suchtbehandlung Frankental	Deutsch Französisch
Qualimeter, Stiftung Sucht, Basel	Gemeinsame Beurteilung im Gespräch Erfassung der Zufriedenheit in 12 Themenbereichen Entwickelt und angewendet durch Stiftung Sucht Basel.	Deutsch
ReWin	Manualisiertes Interview Erfassung der individuellen Ressourcenlagen anhand von 16 Schlüsselressourcen Anwendung: suchtherapiebärn, Bern; Die Alternative, Ottenbach u.a.	Deutsch Französisch
Instrumentarium nach Lindenmeyer	4 Instrumente: Inventory of Drug Taking Situations, Drug Taking Confidence Inventory, Coping Behaviors Inventory, Effectiveness of Coping Behavior Inventory; insbesondere für die Rückfallprävention Selbstbeurteilung Anwendung: z. B. Suchthilfe Region Basel, Stadtlärm	Deutsch

Das Wichtigste zum BSCL

Kurzbeschreibung BSCL (Brief Symptom Checklist)	
Der „Brief Symptom Checklist“ (BSCL) enthält 53 Items zur Messung der Symptombelastung . Symptombelastung bezeichnet den Schweregrad und die Ausprägung von Symptomen, welche auf eine psychische Störung hinweisen. Das Instrument enthält keine suchtspezifischen Items. Stationäre Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, müssen den BSCL anwenden (Stand 2015). Die Koordination und Durchführung der Ergebnisqualitätsmessungen wird durch den Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ sichergestellt. ! Der BSCL ist urheberrechtlich geschützt. Vor Nutzungsbeginn ist sicherzustellen, dass die notwendigen Lizenzvereinbarungen abgeschlossen wurden.	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Der BSCL wird in den klinischen Einrichtungen der Psychiatrie einschliesslich der Suchtbehandlung (Entzug und Entwöhnung) eingesetzt (ANQ-Vorgabe); weitere Institutionen der stationären Suchthilfe sowie vereinzelt ambulante Suchtfachstellen nutzen das Instrument. Das Instrument kann auch in den übrigen Suchthilfebereichen eingesetzt werden.
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Veränderung der Symptombelastung zwischen Eintritt in die Behandlung und Austritt.
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch, Französisch, Italienisch
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Selbstbeurteilung
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens?	15-30min pro Erfassungszeitpunkt
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	Für die stationären Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, werden die erhobenen Daten über ANQ national und vergleichend ausgewertet. Eigene interne Auswertungen sind möglich.
Kosten und weitere Informationen zum Instrument	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Lizenzgebühren (sind bei der Anwendung im Rahmen des ANQ geregelt); Implementierungskosten (z. B. Software, Etablierung geeigneter Strukturen; Schulung des Personals); Aufwand für die Durchführung der Messungen und für die Ergebnisdiskussion
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Auf der Website des ANQ sind Informationen zum Messinstrument BSCL in deutscher, französischer und italienischer Sprache abrufbar.

Das Wichtigste zum HoNOS

Kurzbeschreibung HoNOS (Health of the Nations Outcome Scales)	
Der HoNOS ein lizenzfreies Erhebungsverfahren ist; es bestehen unterschiedliche Fassungen und Übersetzungen. Die hier beschriebene Versionen des HoNOS in deutscher, französischer und italienischer Sprache sind die „ANQ approved“ Versionen. Der „HoNOS“ enthält 12 Items zur differenzierten Erfassung des Schweregrades einer psychischen Störung und der sozialen Funktionsfähigkeit aus Sicht des Behandlers im Sinne einer Fremdbeurteilung; inkl. ein Item zum problematischen Alkohol oder Drogenkonsum. Stationäre Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, müssen den HoNOS bei Eintritt und Austritt anwenden (Stand 2015). Die Koordination und Durchführung der Ergebnisqualitätsmessungen wird durch den Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ sichergestellt.	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Der HoNOS wird in den klinischen Einrichtungen der Psychiatrie einschliesslich der Suchtbehandlung (Entzug und Entwöhnung) eingesetzt (ANQ-Vorgabe). Das Instrument kann auch in den übrigen Suchthilfebereichen eingesetzt werden.
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Instrument mit 12 Items, die Verhalten, Beeinträchtigung, Symptome, soziales Funktionieren und Bedingungen in Beruf und Alltag messen
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch, Französisch, Italienisch
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Fremdbeurteilung
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens?	Pro Item braucht man etwa 30 Sekunden Zeit (Frage verstehen und überlegen, was als Antwort zutreffen könnte); der HoNOS hat 12 Items, also total ca. 3-5 Min. Ausfüllzeit
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	Für die stationären Suchthilfeinstitutionen, die gemäss KVG zu Qualitätsmessungen verpflichtet sind, werden die erhobenen Daten über ANQ national und vergleichend ausgewertet. Eigene interne Auswertungen sind möglich.
Kosten und weitere Informationen zum Instrument	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Implementierungskosten (z. B. Software, Etablierung geeigneter Strukturen; Schulung des Personals); Aufwand für die Durchführung der Messungen und für die Ergebnisdiskussion
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Auf der Website des ANQ sind Informationen zum Instrument HoNOS und der Integrierte Ratingbogen HoNOS in deutscher, französischer und italienischer Sprache abrufbar.

Das Wichtigste zum WHOQOL-BREF

World Health Organization Quality of Life-BREF (WHOQOL-BREF)	
Der WHOQOL-BREF ist mit 26 Items eine Kurzform des WHOQOL-100 und ist ein Instrument zur Erfassung der subjektiven Lebensqualität. Diese wird definiert als die individuelle Wahrnehmung der eigenen Lebenssituation im Kontext der jeweiligen Kultur und des jeweiligen Wertesystems sowie in Bezug auf persönliche Ziele, Erwartungen, Beurteilungsmassstäbe und Interessen. Der WHOQOL-BREF wurde als generischer Lebensqualitätsfragebogen entwickelt und ist deshalb nicht auf spezifische Anwendungsbereiche beschränkt. Der Fragebogen wird von der befragten Person ausgefüllt. Der WHOQOL-BREF besteht aus den vier Bereichen „physische Gesundheit“, „psychisches Wohlbefinden“, „soziale Beziehungen“ und „Umwelt“. Die Beantwortung der Items erfolgt in fünf Stufen (z. B. von „überhaupt nicht“ über „eher nicht“, „halbwegs“, „überwiegend“ bis „völlig“). Die Skalen weisen eine sehr hohe interne Konsistenz auf. Der WHOQOL wurde sehr breit abgestützt international entwickelt und existiert in mehreren Sprachen. Er ist gut validiert und reliabel.	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Der WHOQOL-BREF kann grundsätzlich in sämtlichen Suchthilfebereichen eingesetzt werden.
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Die Lebensqualität in den Bereichen „physische Gesundheit“, „psychisches Wohlbefinden“, „soziale Beziehungen“ und „Umwelt“
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch, Französisch, Italienisch
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Selbstbeurteilung
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens?	Ca. 7min
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	Es ist sowohl eine interne als auch eine externe Datenauswertung möglich.
Kosten und weitere Informationen zum Instrument	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Software, Schulung, Implementierungskosten in der Institution
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Weitere Informationen vgl. http://www.who.int/mental_health/publications/whoqol/en/

Das Wichtigste zum Ein- und Austrittsfragebogen von Sucht Wallis basierend auf dem IGT

Kurzbeschreibung Ein- und Austrittsfragebogen von Sucht Wallis basierend auf dem IGT	
<p>Der von Sucht Wallis entwickelte Eintrittsfragebogen besteht aus Elementen von act-<i>info</i> und des Fragebogens zur Erhebung des Schweregrades der Suchtproblematik (l'Indice de Gravité d'une Toxicomanie IGT, dieser basiert auf dem ASI wurde entwickelt durch RISQ in Quebec). Der Fragebogen erhebt den Schweregrad der Probleme und den Behandlungsbedarf in sieben Bereichen. Der Austrittsfragebogen besteht ebenfalls aus Elementen des act-<i>info</i>-Fragebogens und einer gekürzten Version des IGT. Die Fragebogen werden von Sucht Wallis seit Beginn der 2000er Jahre eingesetzt. Der Vergleich zwischen Ein- und Austritt erlaubt es, anhand von sieben Dimensionen – Alkoholkonsum, Drogenkonsum, physische Gesundheit, Beziehungen und Familie, psychische Gesundheit, Arbeit und Einkommen, psychische Gesundheit sowie Legalverhalten den Behandlungsfortschritt zu erheben.</p>	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Die Fragebogen sind für alle Suchthilfebereiche geeignet. Der Einsatz des Austrittsfragebogens im ambulanten Sektor ist jedoch aufgrund von Kontaktverlusten, Abbrüchen etc. eingeschränkt. Der Eintrittsfragebogen ist für alle Suchthilfebereiche geeignet. Der Austrittsfragebogen ist vor allem für den stationären Bereich geeignet; im ambulanten Sektor erschweren Kontaktverluste, Abbrüche etc. einen sinnvollen Einsatz des Fragebogens
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Schweregrad der Probleme und Behandlungsbedarf in sieben Bereichen.
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch, Französisch
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Selbst- und Fremdbeurteilung; der Fragebogen wird mit KlientIn zusammen ausgefüllt.
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens?	Eintrittsfragebogen ca. 60-90min. Austrittsfragebogen ca. 20-30min
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/ extern)?	Die Datenauswertung erfolgt intern; eine externe Datenauswertung wäre grundsätzlich möglich.
Kosten und weitere Informationen	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Kosten für die Schulung der Mitarbeitenden und die Durchführung der Datenerhebung.
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Sucht Wallis gibt gerne weitere Auskünfte und führt auf Anfrage auch Schulungen (in französischer Sprache) durch, www.suchtwallis.ch .

Das Wichtigste zum EuropASI

Kurzbeschreibung EuropASI (European Addiction Severity Index)	
Der Fragebogen ist auf der Website des European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA) in deutscher, französischer und italienischer Sprache verfügbar. Der Fragebogen ist eine Erhebung des Schweregrades der Suchtproblematik und erlaubt eine Einschätzung des Behandlungsbedarfs. Nebst dem Suchtmittelkonsum werden auch die Bereiche – körperlicher Zustand, Arbeit und Unterhaltssituation, rechtliche Probleme, Familie/soziale Beziehungen, psychischer Status – erfasst. Ein Vergleich zwischen Ein- und Austritt ermöglicht Aussagen über den Behandlungsfortschritt und die Wirksamkeit von Interventionen.	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Stationäre Suchttherapie und -rehabilitation; Entzug; substitutionsgestützte Behandlung. Das Instrument kann auch in den übrigen Suchthilfebereichen eingesetzt werden.
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Erhebung der Behandlungsbedürftigkeit in allen Lebensbereichen inkl. der Suchtproblematik.
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	folgt später
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch, Französisch, Italienisch
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Der Fragebogen wird im Gespräch mit KlientIn ausgefüllt
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens?	30 – 45 min. für geübte InterviewerInnen
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	Sowohl interne als auch externe Auswertungen sind möglich.
Kosten und weitere Informationen zum Instrument	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Der Fragebogen ist frei verfügbar; für die Anwendung des Instrumentes ist mit Kosten für die Implementierung (z. B. Software, Etablierung geeigneter Strukturen; Schulung des Personals), für die Durchführung der Messungen und für die Ergebnisdiskussion zu rechnen.
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Weitere Angaben zum Fragebogen finden sich auf der Website des EMCDDA ; dort können auch der Fragebogen in deutscher Sprache sowie das Manual in englischer Sprache heruntergeladen werden.

Das Wichtigste zum Qualimeter von Stiftung Sucht Basel

Kurzbeschreibung Qualimeter	
<p>Qualimeter ist ein Arbeitsinstrument, mit welchem die Veränderung der Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten in 12 Themenbereichen gemessen wird. Das theoriegestützte und forschungsbasierte Instrument kann gleichzeitig die Veränderung von Lebensqualität messen und als therapeutisches Arbeitsinstrument eingesetzt werden. Die Erhebung wird alle 2 Monate durchgeführt. Zu Beginn jeder Erhebungseinheit (3 x alle 2 Monate, = 6 Mte.) werden in sämtlichen Themenbereichen die Visionen und die Ziele sowie die Massnahmen festgelegt.</p> <p>Qualimeter wurde von der Stiftung Sucht, Basel, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz für die stationäre Suchthilfe entwickelt und implementiert.</p>	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Qualimeter wird in der stationären Suchthilfe eingesetzt. Das Instrument kann auch in den übrigen Suchthilfebereichen eingesetzt werden, insbesondere für Angebote im Bereich Wohnen könnte es geeignet sein.
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Veränderung der Zufriedenheit/Lebensqualität während der Behandlung in 12 Themenbereichen
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Selbstbeurteilung durch KlientIn. Die Beurteilung wird im gemeinsamen Gespräch (KlientIn und Bezugsperson) reflektiert.
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens?	Erste Befragung, ca. 2h; zweite und dritte Befragung (nach je 2 Mte.) ca. 1h
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	Nach jeder Erhebung werden intern Bewertungen von der Bezugsperson in einer spezifischen Datenmaske erfasst (Excel-basiert). Veränderungen in der Zufriedenheit resp. Lebensqualität können visualisiert werden.
Kosten und weitere Informationen zum Instrument	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Lizenzgebühren Instrument; Schulung und Begleitung; Arbeitszeit Bezugspersonen und Leitung
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Weitere Informationen inkl. Instrument und Manual sind bei Stiftung Sucht, Basel erhältlich, www.stiftungsucht.ch .

Das Wichtigste zum Instrument ReWin

Kurzbeschreibung ReWin	
Praxisnahes sowie auch theoriebasiertes Dokumentations- und Messinstrumentarium, welches auf einem Ressourcenmodell und einem Wirkinstrument (ReWin) basiert. ReWin dient dazu, individuelle Ressourcenlagen der Klientinnen und Klienten zu erfassen, den Interventionsbedarf zu ermitteln, geeignete Massnahmen einzuleiten und schliesslich die Zielerreichung zu überprüfen. Die individuellen Ressourcen werden in vier Sozialisationsfeldern – Primärgruppe, Bildung, Arbeit, Freizeit – jeweils entlang von vier sogenannten Schlüsselressourcen in einem 12-stufigen Rating erfasst. ReWin hat folgenden Ursprung: Ein Pilotprojekt zur Einführung von ReWin wurde 2007 vom Schweizerischen Dachverband Stationäre Suchthilfe (SDSS) initiiert. Seit Oktober 2011 wird ReWin durch die Denkwerkstatt sie&m GmbH weitergeführt. Das Pilotprojekt wurde wissenschaftlich begleitet. Evaluationsberichte für die Pilotphasen liegen vor. Es bestehen Lizenzrechte für die Software ReWin (Infogate AG); die Gesamt-Systematik ReWin unterliegt dem Copyright von sie&m.	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Erprobt in der stationären Suchthilfe, der Einsatz ist auch in den übrigen Suchthilfebereichen möglich; generell für Abklärungen und Interventionsplanungen im Bereich Sozialhilfe geeignet
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Die individuelle Ressourcenlage einer Person anhand von 16 Schlüsselressourcen: bei Eintritt, periodisch während der Intervention und bei Austritt.
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Schulungsmaterialien und Manuale: in deutscher und französischer Sprache vorhanden Software: in deutscher Sprache vorhanden, in französischer Sprache kurzfristig verfügbar
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Manualisiertes Interview; abschliessende Einschätzung erfolgt durch Fach- resp. Bezugsperson.
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?	Die Erstellung des individuellen Ressourcenprofils dauert für eine erfahrene Fachperson ca. 1h.
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	Genügende Datenqualität: Ja; Wer: Fallverantwortliche Fachperson; Dauer der Folgeinterview(s): ca. 1h (durch erfahrene Fachperson); wie häufig: periodisch, min. alle 3 Monate Schulung (obligatorisch) und Support (fakultativ) der Fachperson durch sie&m
Kosten und weitere Informationen zum Instrument	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Obligatorischer Schulungs-/Einführungstag durch sie&m (fachlich-inhaltlich) zusammen mit infogate (Software); Lizenzkosten Software, Support-Leistungen; wenn gewünscht Fachbegleitung
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Auf den Webseiten von sie&m.ch und von infogate.ch finden sich weitere Informationen zum Instrument

Das Wichtigste zum Instrumentarium nach Lindenmeyer

Instrumentarium nach Lindenmeyer	
Das Instrumentarium nach Lindenmeyer (Lindenmeyer, Johannes 2012: Rückfallprävention. In G. Meinlschmidt, S. Schneider, J. Margraf (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Materialien für die Psychotherapie (Bd. 4). Berlin, Heidelberg, New York, Tokio: Springer, Kap. 23.) enthält neben weiteren Materialien die folgenden vier Fragebogen: Inventory of Drug Taking Situations, Drug Taking Confidence Inventory, Coping Behaviors Inventory, Effectiveness of Coping Behavior Inventory. Die aus dem englisch übertragenen Fragebogen bieten u.a. die Möglichkeit, Rückfall zu einem zentralen Thema des gesamten Behandlungsverlaufs zu machen.	
Fragen	Antworten
Einsatz in der Suchthilfe	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist das Instrument geeignet?	Das Instrumentarium wird im stationären Bereich eingesetzt (z. B. Stadtlärm Basel). Es ist für sämtliche Suchthilfebereiche geeignet, bei denen Rückfallprävention von Bedeutung ist.
Ergebnisindikatoren / Messbereiche	
Was wird gemessen?	Inventory of Drug Taking Situations (IDTS): persönliches Risikoprofil bei Suchtmittelkonsum Drug Taking Confidence Questionnaire (DTCQ): Ermittlung der Abstinenzzuversicht Coping Behaviors Inventory (CBI): Ermittlung der bisherigen Nutzung von Bewältigungsstrategien Effectiveness of Coping Behaviors Inventory (ECBI): Einschätzung der Wirksamkeit der Strategien
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
Zielgruppe / Abdeckung	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch
Anwendung / Durchführung / Datenauswertung	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Sämtliche Fragebogen werden durch PatientIn/KlientIn ausgefüllt
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Fragebogens?	Pro Fragebogen ca. 10 min.
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	In erster Linie interne Datenauswertung
Kosten und weitere Informationen zum Instrument	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Das Buch (Lindenmeyer in Meinlschmidt et al. 2012) mit den darin enthaltenen Materialien kostet 150-190 CHF
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Mit dem Erwerb des Buchs (Lindenmeyer in Meinlschmidt et al. 2012) können die Materialien in Papierform und elektronischer Form (beiliegende CD) genutzt werden.